



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.05.1934 (Nr. 137)

der Freien Hansestadt Bremen

1 9 3 4

Anzeigen-Grundpreise: Die 22-mm-Zeile im Anzeigenteil 12 Rpf., die 70-mm-Zeile im Tertsteil 75 Rpf.
Ermäßigte Grundpreise (für Stellengefühe, Familienanzeigen, kleine Anzeigen, Vereinsmitteilungen u. a.) sowie
sonstige Bedingungen lauten Preisliste. Für Anzeigen durch Fernsprecher keine Gewehr. Annahmestluß 16 Uhr.
Erscheinzeit des Verlages werktäglich von 12—13 Uhr, der Schriftleitung werktäglich von 16—17 Uhr.

Sonnabend, den 19. Mai

Einzelpreis 15 Rpf.

Außenpolitische Debatte im Unterhaus

Simon gibt die Regierungserklärung ab

alles tun werde, um die Welt vor dem schweren Unheil zu retten, das bei einem Zusammenbruch der Abrüstungskonferenz eintreten werde.

Die Unterhausausprache wurde durch den Präsidenten des Staatsrates, Baldwin, abgeschlossen.

Seine mit großer Spannung ausgenommen Ausführungen gingen in der Hauptsache darauf hinaus, daß die englische Regierung alles vorbereite, um nötigenfalls Aufrüstungsmaßnahmen zu ergreifen. Ein Plan für die Küstenverteidigung

Englands zur See und in der Luft sei bereits vollständig. Die Durchführung dieser Pläne gesehe entsprechend der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Lage langsam vor sich. Wenn sie aber von lebenswichtiger Notwendigkeit für die Verteidigung Englands würden, dann könnten sie mit größter Geschwindigkeit ins Werk gesetzt werden. Ohne für den Krieg vorbereitet zu sein, würde bedeuten, daß man sein eheliches Treuhänder der Nation wäre.

Es sei sehr wichtig, daß England der Welt klar

maße, welche Stellung es in Europa einnimmt. Baldwin ließ klar durchblicken, daß die englische Regierung sich insbesondere um den vorbereiteten Ausbau der Maßnahmen für eine etwaige englische Luftaufrüstung besaße. (!) Zur Luftfrage erklärte Baldwin noch, daß eine Begrenzung des Luftverkehrs dürfte wahrscheinlich die einzig durchführbare Form einer Luftabrüstung sein würde.

Nach der Rede Baldwins vertratte sich das Unterhaus für die Pfingstferien bis zum 29. Mai.

als Propagandakommissar seit Monaten geleitete Vögenpropaganda gegen das Reich und gegen den Nationalsozialismus im besondern erlitten hat. Nicht geringe ist die Verwirrung und die Verwirrung in den Köpfen der Systemlinge über die immer deutlicher zutage tretenden Verfallserscheinungen der gefalteten Wirtschaft dieses kleinen, unglücklichen Landes.

In dem Vermöhen, die wahren Tatsachen zu verschleiern — ist man doch schon wieder auf der Suche nach einer neuen Anleihe —

Der Untergang des Schleppers „Merkur“ vor dem Seegamts

sind Schiffsmodelle aufgebaut, dazwischen eine große Nachbildung des Schwesterschiffes des untergegangenen Schleppers.

Am 12. Mai, 16,40 Uhr, ist auf der Reede von Bremerhaven zwischen dem Passagierdampfer „Albert Ballin“ und dem Schlepper „Merkur“ vom Norddeutschen Lloyd beim Abichleppen von der Pier ein Zusammenstoß

Links vor dem Seeamt sitzt Kapitän Ernst vom Schlepper „Merkur“ mit seinem Steuermann. Ein Mann von 46 Jahren, seit 14 Jahren ist er Schlepperkapitän und seit dreieinhalb Jahren der „Merkur“ sein Schiff. Hunderte und Tausende von Dzeandampfern hat er aus dem Hafen her-

Der Kommandant des „Albert Ballin“, Kapitän Füh r, der mit einigen seiner Offiziere gesessen ist, kann nur folgen. Er kommt herein.

man die Beamten, Angestellten und Arbeiter, die freigestellten Sonderzüge nach der Rundgeburgsstadt zu besteigen. Auf diese Weise gelingt es dann, zu den wenigen hundert Patenosterreichern Dollfuß'scher Schöpfung einige tausend, dem System feindlich

erzählt, heisst dem Schleppeu „Merkur“ unter Wasser gedrückt und „Albert Bellini“ schwere Beschädigungen erlitten hat, wobei sieben Männer und die Frau des Schiffsführers dem Schleppeu „Merkur“ den Tod durch Ertrinken gelunben haben. Der Unfall erfolgte, als Schleppeu „Merkur“ den Vollen abholen wollte. Da die beiden Maschinen ertrunken sind, hat sich der Unfall nicht klären lassen.

Nach der Vemeisnahme trifft die Schiffsführer des „Mercur“, „Albert Bellini“ sowie die des Schleppeu „Mercur“ in der Gerichtsbarkeit. Anzuermehen sind die Rettungsmaßnahmen, die sowohl vom Norddeutschen Lloyd als auch von der Reederei Schudmann zur Vergütung der Ertrunkenen eingeleitet wurden. Ferner gchührt dem Verhalten des Kapitäns Süßelberg vom Schleppeu „Herkules“, der die fünf Ueberlebenden rettete, volle Anerkennung.

unbesorgt ins Feldmar: tausendmal ist alles
 wiederholt worden. Am 12. März geschieht das
 Unglück.

Die Wund und Fuß schneidet der Mann, der bei
 Rüdig und Wetter auf dem Felsen sein muß, die
 Vergang der Kainathof. Als er die Schleppe
 vom „Albert Ballin“ hatte loswerden sollen und
 dann nach dem Felsen auszusammeln, um „Al-
 bert Ballin“ haben wollen, so hat er sich
 dann den Felsen an Bord zu nehmen, da „Al-
 bert“ das Wasser ausspült, das er 14 Jahre
 lang anwandte und bei dem immer alles ge-
 rade war. Er ist mit einem Schiff weil ge-
 ringe Feuerbootschiff vom „Albert Ballin“ was sich
 er, um den „Merkur“ vom Leben zu be-
 halten. Rüdig rüchters aber gleich hinterher
 das „Albert Ballin“ ein wenig nach
 der Steuerbord und schiffte das Wasser auf
 Steuerbord und schiffte den Telegraph an „lang
 laut vorwärts“.

Und nun - so erzählt Kapitän Ernst - begann
 die Kainathof.

Das Schiff fahrte trotz Steuerbord-
 ruder nach Südwesten. Der Möhrer

„Nun, lieber Herr, wenn ich mich nicht von dem Schlopper aus
 der Tagesfeier weicht, so die gegebenen Befehle auf
 die Minute nach und sagt, das sein Schiff im
 Augenblick der Kollision gar keine
 Bedenken hat, so wird er mit dem besten Willen
 her, der auf der Gesteirtefahr der Brücke stand,
 durch den Ruf: „Der Schlopper geht nicht hier!“
 auf die Gefahr aufmerksam gemacht worden. So
 wird es auch sein, wenn wir uns Kommando:
 „Nachhaken volle Kraft rückwärts“ geben
 den. Am gleichen Augenblick sind auch zwei Rettungs-
 boote zu Wasser gelassen.

*

Eine Wahnung nach der Gefahr hatte der eine
 Helfer des „Mercur“. Als er im Helgtau aus
 der Kollision zurückkehrte, wurde er von einem
 Mannschiffgepöhl auf „Roll voraus“ hören
 stützte er nach oben, um zu sehen, was los ist.
 Er ist mit dem Leben davongekommen. Sein
 Boot hat ebenfalls das Tod in den Fluten
 gefunden.

Eine Reihe von Jungen mit einem Namen.
 Viele von ihnen haben das Unheil mit eigenen

gebildet, gesunde Männer und Frauen als nicht geeignet für den Kriegsdienst. Es ist nicht vielleicht von den letzteren Gegenstände, die wegen und Mißfallsäußerungen gemacht werden, verteilt die Behörde unter die Massen der Bevölkerung: Krüppel, Epileptiker und Angehörige.

Die von der Propagandastelle des Herrn Steidle im Wiener Rundfunk seit Monaten verbreiteten Aussagen über die Rasse, die das ganze Gegenteil von dem bezieht, was damit gemeint werden sollte. Das Volk Österreich glaubt diese Währungen nicht und hört lieber die Rundfunkmeldungen der deutschen Sender. Nun soll die Rasse, die das Volk hier kapitulieren Mißfolge entfernen. Damit verschwindet wieder eine „Größe“ des Systems in der Welt.

Die amerikanische Journalist, S. H. Anderson, der gab einer Presse, einen Bericht aus Wien, in dem er die Lage der Regierung Solfus durch pessimistisch darstellte. Er ist darauf hinweisend, daß die Realitätstrümmen der Welt nicht mehr zu halten.

Nach dem Schluß der Verhandlung gab der
Hochschiffmeister (einem Feind für die Hin-
terbliebenen in bewegten Worten Ausdruck.

★

K. T. erzählt uns von der Columbusstube nach See
in etwa 30 Meilen Entfernung vom Land,
daß sich gerade zwischen den beiden Ver-
dampfer. Zwischen ihnen, von den Klüften ver-
teilt, liegt der „Mercur“ fabelhaft ruhig und
glänzend im Sonnenschein fliehet die Welle über
sein Heck. In über 10 Meilen Tiefe liegt das
Meer lange Schliff und in ihm — man nimmt
wenigstens an — 8 Reichen. Die vorbesagten
Schiffe erweilen den Toten durch Wiederholen
der Flagen einen letzten Gruß.

telegraph ankam auf „Boll noraus“, das Schiff
 wegen oder trotz Steuerbordverzug nach Radford
 weiter, und kam bei 10 Uhr in wenigen Seilen
 vor Anker abseits, während der „Silver Salmon“
 noch, traf bei Schläpper müßigsteis und überreichte
 ihm. Kapitän Ernst wurde von der Brücke ins
 Wasser geschoben und konnte dann gerettet
 werden.

*

Somit der Bergang des Anglisten, Alex Frost
 ist, „Wie konnte das nur kommen?“ Nach Hin-
 sichten von Kapitän Ernst und seinem Steuermann
 ist die Kasse in der letzten Kommando, „Halle
 der Kasse“, nicht gleich in Gang ge-
 kommen, und Kapitän Ernst hat das Signal
 „Boll noraus“ zweimal wiederholen müssen. Jn

10 Jahre Zuchthaus für den Handgranatenwerfer Schulze

Im Bezirk wegen des Handgranatenanlasses
 verurtheilt der Vorsteher des Berliner Sonder-
 richters, folgendes Urteil:

[illegible]

zige, heimatlose verläßlich sind. Der Amerikaner hat recht. Nur wenigen Völkern besaßen die Gefangenenaussaßer des Zinger die nötige politische Reife, um die nationalsozialistischen Forderungen und Forderungen und sozialdemokratische Forderungen und Forderungen mit ihnen nach Deutschland. Wenige Tage später vermachte ein Bundespolizist die Gefangenenaussaßer, einem nationalsozialistischen Chemiker, der über die Grenze. In St. Johann in Tirol besetzte die Volksebene alle politischen Forderungen der Gefangenenaussaßer, ohne daß die Exekution der Gefangenenaussaßer machte, dagegen einzuwirken. Am 10. Mai schickte wieder ein österreichischer Grenzpolizist die Grenze und stellte sich den deutschen Behörden. Der Gefangenenaussaßer, der im Paffau der Wächter des Gefängnisses Griechen in Österreich und brachte ihn von ihm besetzte Nationalsozialisten mit. In der Gefangenenaussaßer, der Nationalsozialisten nur der Verhaftung von Exekutionen flohen, gewarnt, so daß sie noch rechtzeitig fliehen konnten. Diese Tatsachen, die sich in der Gefangenenaussaßer, die täglich wiederholten, trafen innerhalb der Gefangenenaussaßer, die

Im Prozeß wegen des Handgranatenanschlags verurtheilte der Vorsitzende des Berliner Land

Der Angeklagte Erwin Schulze wird wegen Verbrechen gegen § 5 des Sprengstoffgesetzes in Verbindung mit Vergehen gegen das Gesetz zur Abwehr polizeilicher Gewalttaten in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung zu insgesamt zehn Jahren Zuchthaus und den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Der Angeklagte nahm das Urteil ruhig entgegen.

Salzburger Festspielhaus
Wien, 18. Mai

Im Vorsaale des Salzburger Festspielhauses explodierte Freitag abend 18 Uhr eine Dynamitbombe, die am dort befindlichen Springbrunnen verborgen war. Mehrere Marmor-Säulen, kostbare Mosaik-Fenster und alle Fenster des Festspielhaus-Gebäudes wie auch der gegenüber-

der Reichskulturrat
Berlin, 18. Mai.

[illegible]

Eintritt Sowjet-Rußlands in den Völker-
bund?
Die VDA-Tagung hat begonnen
Eröffnung der Nordseewoche

SPORT DER BZ

Der Knöpfle-Kursus spielt

Heute abend wird zwischen dem DFB-Kursus und einer Bremer Städte-Mannschaft ein Spiel ausgetragen, von dem wir bereits gestern eine ausführliche Beschau brachten. Folgende Mannschaftsaufstellung der Kurstisten wurde uns noch gemeldet:

Im Tor: Helmann (Komet), rechter Verteidiger: Kramer (GSC), linker Verteidiger: Wiele (Odenburg), rechter Stürmer: Gabe (Komet), Mittelfeld: Heerdt (Cuzhaven), linker Stürmer: Glander (Sportfreunde), Rechtsaußen: Müller (Enden), Halbtweets: Hense (Blau-Weiß), Mittelfeld: Buchholz (Blau-Weiß), Halbtweets: Bittre (DSS) und Linksaußen: Roholl (Union).

Die Mannschaft wurde aufgestellt vom DFB-Sportlehrer Knöpfle.

Fußball am Weferwehr

In beiden Hinspielen herrschte auf dem Sportplatz der Sportabteilung der Martin Brinkmann A.G. Hochbetrieb. Morgens wurden sich am 1. Freitag am Weferwehr unter Mannschaften gegenüberstehen, um ihre Kräfte im sportlichen Ringen zu messen. U. a. ist auch ein Damen-Fußballspiel angesetzt. — Am Nachmittag des Sonntags spielt dann:

Martin Brinkmann 1. — FC. Adler, Altona. Elbstedt.

Gastgeber MTS. 1. — Sport-Reine Baden.

Am Montagabendmittag:

Gastgeber MTS. 1. — FC. Adler, Altona. Elbstedt.

Martin Brinkmann 1. — Blau-Weiß, Gröppelungen.

Die Spielzusammenstellung zeigt eine überaus interessante Paarung. Mit der Verpflegung der Mannschaften und des SV. Baden kommen zwei aus-

Morgen abend, 7 Uhr, Weser-Stadion

Bremer Städte-Elf

D.F.B. Kurstisten-Elf

müerte Mannschaften nach Bremen, die sich mit unseren Vertretern fesselnde Kämpfe liefern werden. Besonders gespannt darf man aber auf das Mitspielen der jungen und doch so rührigen Martin Brinkmann-Sportabteilung gegen den Kreisläufer Blau-Weiß sein.

Die belgische Elf gegen Deutschland

Der Spielabschluß der belgischen Fußball-Elf hat die Spielerauswahl für das am 27. Mai in Paris stattfindende Weltmeisterschaftsturnier gegen Deutschland getroffen.

Zur Wandemeyer (Union St. Gillois); Verteidigung: Vanpelt, Smellens (Union St. Gillois); Halbtweets: Kruys (FC. Antwerpen), Weyland (Union St. Gillois); Angreifer: Devoes (FC. Antwerpen), Boerhof (Vierde SR), Capelle (Standard Cluif), Gimmont (FC. Gent), Herremans (Daring Club), Jochem (Berchem Sport) und Gellmans (FC. Mechelen).

Internationales Pflingstodeyturnier in Kopenhagen

Während überall in den Pflingstodeytagen größtenteils Ruhe im hohen herrscht, wird in Kopenhagen ein großes internationales Pflingstodeyturnier veranstaltet, zu dem französische, holländische und englische Mannschaften eingeladen worden sind. Auch an den Club zur Vahr, Bremen, ist eine Einladung ergangen. Er wird als einziger Verein Deutschlands bei dem holländischen Großturnier vertreten. Die Deutschen spielen gegen Orient Kopenhagen und gegen die englische Mannschaft Bourne-mouth. — Für von Freese muß der Club Ersatz einstellen. Kende jr. wird den Sturm anführen. U. a. wird auf halbes Feld gewonnen. Buch Käufer. In der Verteidigung steht der alte, erfahrene Kämpfer Willems. Wir hoffen, daß die Wodendebütanten dem Club zur Vahr einen guten Erfolg bringt.

Deutsche Polizeimeisterschaften

An einem noch genau festzulegenden Termin Ende Juni oder Anfang Juli bringt der Polizeiausschuß für Polizeisport die Deutschen Polizeimeisterschaften zum Austrag. Die Titelfürer kommen in der Leichtathletik, im Radfahren, Schwimmen und Fußball zur Durchführung.

800-Meter-Kraul in 9:48,8!

Japans Schwimmer immer schneller!

Die japanischen Schwimmer scheinen eine Grenze der Leistungsfähigkeit nicht zu kennen. Mit steter Regelmäßigkeit werden aus Japan neue Weltrekorde gemeldet und dabei dürfte die schon hoch entwickelte Schwimmkunst der Japaner noch einmal ihr Ziel erreicht haben. Bei den jetzt in Tokio veranstalteten Schwimmwettbewerben der Weltmeisterschaften zur Aufstellung der japanischen Mannschaft für die fernöstlichen Spiele in Manila wurden wieder hervorragende Zeiten erzielt. Mit einer geradezu phänomenalen Leistung startete der Olympiasieger Shigeo Wakino auf der 800-Meter-Kraulstrecke in der neuen Weltrekordzeit von 9:48,8, fünfzigste.

Fischer und Schwarz in Paris

Die deutschen Motorbootfahrer Helmut Fischer (Bremen) und Paul Schwarz (Göppingen) haben Starterlaubnis für Paris erhalten. Sie werden am 3. Juni an den in der französischen Hauptstadt veranstalteten internationalen Schwimmwettbewerben teilnehmen.

2. Radrennen im Weferstadien

Der Goldpokal von Bremen

Die Auslosung für die zweite diesjährige Radrennenveranstaltung im Weferstadien ist nunmehr erledigt und sieht folgende Wettbewerbe am Sonntag, 27. Mai, vor: 1. Erstlingsfahren, kurzes Fliegerrennen in Vor-, Zwischen- und einem Endlauf. 2. Der Goldpokal von Bremen, Radfahren in zwei Runden über 1 u. 20 Kilometer, offen für 8 Fahrer nach Wahl des Wettbewerbsausschusses. 3. Vorgesabfahren und 4.

Ein-Stunden-Mannschaftsfahren nach Art der Sechstagerrennen.

Die Rennen 1 und 2 sind offen für alle Fahrer, die nicht am Rennen 2 teilnehmen und das Rennen 4 wiederum ist offen für alle Fahrer. Die zu benutzenden Rennmaschinen dürfen keine höhere Uebertragung haben als bis zu 78 Zoll. Der Rennungsabschluß ist auf den 17. Mai festgelegt.

Die nächsten Bezirksveranstaltungen

Nach der Bahnrennenveranstaltung am 27. Mai im Weferstadien kommt der Bezirk 1 Bremen des Deutschen Radfahrer-Bundes mit der großen Verbinderveranstaltung am 3. Juni, betitelt „Der erste Schritt“, heraus. Hierzu hat jeder Jugendliche, der noch kein offenes Rennen gefahren hat, Teilnahmeberechtigung. Der darauffolgende Sonntag, 10. Juni, bringt eine Radrennenveranstaltung, offen für alle Angehörigen der M., S.E., Polizei und sämtliche Damen- und Sportvereine. Am 1. Juli findet die Meisterschaft des Bezirks im Vierer-Vereinmannschaftsfahren über 100 Kilometer und am 8. Juli die im Einer-Streckenfahren über 150 Kilometer statt.

Stad fährt Abus-Record

Hans Stad gelang es gestern, bei Verfahrstrecken der Rennwagen der Auto-Union die schnellste Rundzeit der Voss zu fahren. In 4 Min. 39 Sek. legte er eine Runde zurück. Er erreichte also eine Stunden-Durchschnittsgeschwindigkeit von 236 Kilometer.

Olympische Festtage in Athen

Feierliche Eröffnung des I.O.A.-Kongresses

Die Vertreter der dem Internationalen Olympischen Komitee angeschlossenen Länder trafen etwas verspätet in Athen ein. Sie hatten in Rom Station gemacht, wo sie dem Italienischen Olympischen Komitee dem Duce vorgestellt wurden. Die Weiterreise verzögerte sich dann etwas, so daß das Programm einige Änderungen erfahren mußte. Infolgedessen ging die feierliche Eröffnung der 31. Vollversammlung des I.O.A. erst am Mittwochabend vonstatten, nachdem die deutschen Vertreter Staatssekretär a. D. Dr. Lemmer, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg und Dr. Ritter von Hatt, begleitet vom Grafen Schulenburg, dem Referenten des Reichs-Sportführers und Präsidenten des Deutschen Olympischen Komitees von Thömmel und Wien, sowie dem Generaldirektor Dr. Dietz und Herrn Dr. Dr. Ritter am Kai von Gelandungsplatz Hülselein erwartet und in Empfang genommen waren.

Die Eröffnung in der Athener Akademie ging in Anwesenheit des Präsidenten der Republik Griechenland, Alexander Zaimis, des griechischen Außenministers Magimos, des Ministers für Wohlfahrt Macropoulos, Vertretern der kirchlichen und staatlichen Behörden und des diplomatischen Korps vor sich. Athens Bürgermeister Kostas entbot den Gästen einen herzlichen Willkommen.

Dann ergriff der Präsident des I.O.A., Graf Walther von Reuter, das Wort. Er wies auf den Gehmut des Hellenen Aweroff hin, der durch Bereitwilligkeit erheblicher Mittel die Freilegung des antiken Olympischen Stadions und die Durchführung der Spiele 1896 überhaupt ermöglichte.

Der Gedanke des Sports habe in der Zwischenzeit riesenhafte Fortschritte gemacht. Britische Weltrekorde-Spiele in London, Mittelamerikanische Spiele in San Salvador, fernöstliche Spiele in

Deutscher, weißt Du.

daß die Entwicklung der Deutschen Fliegerei noch immer durch die schmerzhaften Ketten von Verboten gebremst ist?

Der Staat darf die Deutsche Fliegerei nicht unterstützen. Darum ist jeder einzelne Deutsche verpflichtet, zu helfen!

Manila usw., alle diese Treffen seien Wegbereiter für die XI. Olympischen Spiele 1936 in Berlin und Garmisch-Partenkirchen. Die Athener Festtage wurden am Donnerstag mit der ersten Sitzung, Freilegung des antiken Olympischen Stadions und der Durchführung der Spiele 1896 überhaupt ermöglicht.

Anfänger des Motorbootclubs Bremen

Rom Wetter außerordentlich begünstigt, hielt der Motorbootclub Bremen sein Anfängerkurs. Die Mitglieder waren fast vollständig versammelt, um den fahrgeschuldeten Mast auf dem Hohenortland des Clubs am Oberbeil. Der Führer des Vereins, Ernst Petzmann, wies auf die Notwendigkeit des Wasserports und insbesondere des Motorbootports hin und hob das Verdienst der freiwilligen Motorbootflotte um das Vaterland besonders hervor.

Um 9.30 Uhr unter Führung des Motorbootes Nordwest ging es in Richtung die Wefer aufwärts bis zum Segelverein Wefer, dann wieder abwärts bis zur Eisenbahnbrücke, wo die Ziel-Linie aufgestellt wurde. Vom Oberbeil sowohl als auch von den Brücken und den folgenden wurde die bunt bemalte Flotte lebhaft begrüßt. Über Gelegenheit hatte, diese Fahrt mitzuerleben, wird mit Freude festgehalten haben, daß zwischen Sport und Berufsluftfahrt eine echte Freundschaft besteht. Die Befragungen der voran liegenden Bootschiffe und Schläpper wählten den Sportbootführer begeistert zu. Kurz vor Begegnung dem Ziel der Flotte, ordnete sich diese wieder zur Ziel-Linie unter Führung Nordwest und führte vor der Stadt eine Begrüßungsfahrt aus. In der Strandluft veranlaßten sich die Teilnehmer der Fahrt zur Mittagstafel. Der Führer des Klubs ließ die zahlreichen Gäste und Anordnungen der befreundeten Vereine aufs herzlichste willkommen. Als Vertreter der Gäste anwesende Staatsrat a. D. — Herr Rohm — brachte darauf das hoch auf das unter Hindenburg und Hitler neu gezeigte Vaterland aus. Nach beendeter Mittagstafel kamen die Kinder zu ihrer Nacht. Spiele und Scherz im Freien wechselten in lebhafter Folge. — Die feierliche Kaffeestafel beendete den Besuch in der Stadt Begegnung. Dann ging's in Richtung Bremen dem Heimathafen zu, wo die Teilnehmer der Fahrt bis in die heißen Abendstunden bei Gelang und trüblichen Böen in den Ruderbänken am Alten Wefer zusammenblieben.



Roland mit Rathauskolonnade in Bremen

Morgen ist's Sonntag. Da rauchen Sie besonders gern eine gute, milde Salem für 3 $\frac{1}{3}$ Pfennig. Das können auch Sie sich leisten und ein Genuß ist es, auf den Sie sich schon heute freuen dürfen.

SALEM
ZIGARETTEN 3 $\frac{1}{3}$

Handels- und Wirtschaftsblatt der Bremer Zeitung

Sonnabend, den 19. Mai 1934

Eröffnung der „Achema“ in Köln

Starker Besuch aus dem In- und Ausland

Köln, 18. Mai. Die „Achema“-Ausstellung für chemisches Apparatewesen, die von der Achema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen, vom 18. bis 27. Mai in Köln Messe-gelände veranstaltet wird, wurde am Freitag feierlich eröffnet.

Vorher wurden die zahlreichen Vertreter der in- und ausländischen Presse unter Führung des Geschäftsführers der Dechema und Achema, Dr. Bretschneider, Gelegenheit gegeben, einen ersten Eindruck von der Ausstellung zu gewinnen. Die im eindrucksvollen Bild von den Fortschritten des deutschen technischen Apparatewesens seit der letzten Achema vor vier Jahren in Frankfurt a. M. gibt.

Die Achema ist keine Fachausstellung im engeren Sinne, sondern eine Studienschau und damit ein bedeutsamer Anreißer für Wissenschaft, Technik und Wirtschaft. Die Apparate-Ausstellung wird sicherlich ihren hauptsächlichsten Zweck, die Zusammenarbeit zwischen Chemikern, Ingenieuren und Verbrauchern zu erfüllen. Etwa 6500 Besucher aus der internationalen Fachwelt und Wirtschaft haben sich bereits namentlich angemeldet, davon fast 2000 Ausländer aus etwa 30 Staaten. Außerdem hat der Verein deutscher Chemiker die Arbeit seiner 47. Hauptversammlung unter dem Zeichen der Achema gestellt. In den verschiedensten Hallen sind die Ausstellungsgegenstände so übersichtlich angeordnet, daß sie auch für den Laien Interesse bekommen, wobei namentlich die ausgestellten

in die umfangreiche Abteilung der feinen und feinsten Maßinstrumente.

Die Eröffnungsfest

wurde eingeleitet mit einer Ansprache des Präsidenten der Dechema und des Vereins deutscher Chemiker, Professor Dr. P. Duden (Frankfurt a. M.), der vor allem darauf hinwies, daß in der Achema eine ständige Gemeinschaftsarbeit zwischen Chemikern und Ingenieuren vorliegt und die Ausstellung sich würdig den bisherigen Ausstellungen anreihet. Durch diese wertvolle und uneinbrechliche Gemeinschaftsarbeit erhält die Achema ein hohes geistiges Niveau. Die Achema steht diesmal ganz unter dem Gesichtspunkt des Wiederaufbaus der Wirtschaft.

Bürgermeister Dr. Ebel übermittelte dann die Grüße der Stadt Köln, die dadurch, daß der Werber der deutschen Wirtschaft Köln als Messe- und Ausstellungsort des deutschen Westens angesehen hat, die Verfügung übernommen hat, aus dem Gebiet des Ausstellungs-wesens alles das besonders zu fördern, was durch die neue deutsche Wirtschafts- und Kulturlage in der internationalen sozialistischen Sinne angestrebt werden.

Dr. Paul Müller (Trolsdorf) sprach im Namen der auf der Ausstellung vertretenen Industrien allen an der Ausstellung Beteiligten den Dank aus. Gestützt auf das hohe geistige Niveau der deutschen Hochschulen, das zu erhalten als vornehmste Aufgabe betrachtet werden müsse, habe die Weiterentwicklung in Apparaten eine gesamte Fortschritte gemacht. Ohne die Bedeutung des Aufstieges neuer chemischer Reaktionen verkennen zu wollen, könne gesagt werden, daß die Chemie aufgeführt hat, ein Sonder-geld zu sein. Sie könne sich nur weiterentwickeln, wenn Chemiker, Physiker und Ingenieure harmonisch zusammenarbeiten.

Bei der großen Armut Deutschlands an natürlichen Hilfsquellen und bei der großen Dichte der Bevölkerung könne der Lebensstandard des deutschen Volkes nur erhalten und verbessert werden, wenn immer neues geschaffen werde, und wenn trotz aller Schwierigkeiten auf dem Weltmarkt die deutsche Exportfähigkeit erhalten und weiter ausgebaut werde.

fischerlei wieder zum Fischfang überging, sehr rasch auf den niedrigsten Stand absackte. Die Dampfer der Gesellschaft brachten insgesamt 9103 Zentner Fische und Heringe an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Fischdampfer zu günstigen Bedingungen erworben und unter dem Namen „General von Twarowski“ in Dienst gestellt.

Der Fischgründlitt nicht nur unter der geschwächten Kaufkraft. Die größten Auswüchse des Konkurrenzkampfes wurden durch ein Mindestpreissabkommen eingedämmt, dem sich die Gesellschaft angeschlossen hat. Mit Erfolg wurde die Landaufzucht von Schleppnetzfischern betrieben. Die Ware erfreute sich steigender Anerkennung und erreichte immer weitere Absatzwege. Die Fleischmehlfabrik der Gesellschaft wurde durch Aufstellung einer Presse zur Verarbeitung von Fischfleisch und Hering erweitert.

Deutscher Außenhandel

Umbildung der Außenhandelsstelle für Hamburg und die Nordmark

Der Reichswirtschaftsminister hat mit Wirkung ab 15. d. M. verfügt, daß das Gebiet der Handelskammer Hamburg mit dem Arbeitsbereich der Außenhandelsstelle für die Nordmark zur Außenhandelsstelle für Hamburg und die Nordmark zusammengefaßt wird. Der Vorsitz der Außenhandelsstelle liegt in der Hände des 1. Syndikus der Handelskammer Hamburg, Dr. Kloeber. Der Beirat besteht aus Vertretern von Industrie- und Handelsvereinigungen des gesamten Bezirkes Hamburg und der Nordmark.

Absatz deutscher Kraftfahrzeuge

Zur Absatz von Kraftfahrzeugen hat sich in sämtlichen Produktionszweigen weiter erhöht. Der Auslandsabsatz von Personenkraftwagen ist sich im Vergleich zum Vormonat in der Wagenklasse mit einem Hubraum von 1,5 bis 2 Liter mehr als verdreifacht. Damit erreichte die Größenklasse einen Anteil von 35 Prozent an der Personenkraftwagenexport-fuhr gegenüber nur 8 Prozent im Vormonat. Auch die Ausfuhr der übrigen Personen-kraftwagenklassen (mit Ausnahme der über 2-Liter-Klasse) und der Liefer- und Lastkraftwagen verbesserte sich beträchtlich. Der Auslandsabsatz von Kraftfahrzeugen war demgegenüber ungünstig.

Deutsch-südamerikanischer Außenhandel

Eine von Fabrikanten der Fertigwarenindustrie stark beschwerte Tagung des Verbandes der Deutschen Industrie in Eisenach beschäftigte sich in erster Linie mit Ausfuhrfragen. Den Hauptvortrag hielt Konsul Habedank aus Lima (Peru), der vor allem den südamerikanischen Absatzmarkt behandelte. Leider sei dort gegenwärtig ein sehr schlechtes Geschäft zu machen. Die Nachfrage nach Waren, für die man seit Jahrzehnten in Südamerika eine Vorliebe hat, durch die Valutaentwertung Europas, Amerikas und Japans nahezu von Markt verschwunden. Es müsse versucht werden, den Vorzug der Länder mit entwerteter Valuta in irgendeiner Weise auszugleichen, dann werde sich der deutsche Absatz in Südamerika, zum in den Ländern der Westküste, die nur schwache Industrie haben, beträchtlich steigern lassen.

Weizenpolitik

In Deutschland und den Vereinigten Staaten Die Nachrichtenstelle der Landesbauernschaft Oldenburg teilt mit:

Die Bedingungen der Reichsregierung zur Erzeugung und Verbrauch der deutschen Getreideernte in ein gesundes Verhältnis zu bringen, kann man als durchaus glücklich an sprechen. Der früher bestehende starke Bedarf an ausländischem Weizen ist verschwunden, Deutschland erzeugt genügend eigenen Weizen und kann sich jetzt, nachdem die Mengenfrage gelöst ist, der Lösung der Qualitätsfrage zuwenden.

Im letzten Jahr war sogar ein Ueber-schuß an Weizen vorhanden. Es bestand zeitweise die große Gefahr, daß dieses Ueber-schuß zu Preisen führte, die für die deutschen Weizenbauer von katastrophalen Folgen gewesen wären. Da diese bevorstehenden Zustände in der Tat nicht eingetreten sind, ist durch die planvoll gestaltete Absatzregelung der Reichsregierung erreicht worden.

Zunächst wurde der deutsche Weizenmarkt durch die Maßnahmen zur Überwindung des nach der Ernte erntungsengpässe erfolgten Angebotsrückfalls gestützt. Das geschah zum Teil durch eine umfassende Ernteförderungskampagne, ferner durch die Wiederingesetzung des Austauschverfahrens und schließlich durch die Einführung von gesteuerten Erzeugerpreisen. Außerdem wurde die Käufe der Reichsregierung für Getreide, die Lockerung des Nacht-baiverbotes und die Vorschriften über die Einkaufspreise der Mühlen dazu beigetragen, daß im letzten Jahre die überaus günstige Ernte entstandene Ueberangebot auf ein erträgliches Maß herabgedrückt.

Wie aus den Ergebnissen der Vorrats-erhebungen der Markterhebungsstelle beim Reichsministerium hervorgeht, ist der wesentliche Ueber-schuß an deutschem Weizen jetzt infolge der Maßnahmen der Regierung soweit zurückge-gangen, daß zu hoffen ist, daß zu Beginn der neuen Ernte keine allzu großen, auf den Markt drückenden Vorräte in das neue Wirtschaftsjahr hinübergenommen werden brauchen.

Bei einem Vergleich unserer deutschen Weizenpolitik mit der Agrarpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika kann man trotz aller Verschiedenheiten in der

Die Regelung der Fettwirtschaft, die zur Mä-rung von Fetttschweinen ansetzt, ist rasch auf den niedrigsten Stand absackte. Die Dampfer der Gesellschaft brachten insgesamt 9103 Zentner Fische und Heringe an.

Im neuen Geschäftsjahr ist Fischdampfer „Wotan“ der Gesellschaft unter Island ge-sunken. Die Untersuchung des Unfalls ergab, daß das Schiff vorzeitig versenkt worden ist. Die Fischindustrie, die unter Führung des Fischerei-Referenten im agrar-politischen Amt der NSDAP. zu Fach-schaften zusammengeschlossen wurde, erhofft von dieser Regelung eine weitere Besserung der Absatzlage.

Da eine Entwertung unserer Reichsmark auf keinen Fall in Betracht kommen dürfte, empfehle sich Warenabsatz als das nächstgelegene Mittel: Einfuhr von Rohstoffen aus Südamerika. — Ausfuhr von Fertigwaren dorthin.

Eine systematische Bearbeitung des Marktes durch deutsche Vertreter, die mit dem Wirtschaftsleben der südamerikanischen Staaten eng verbunden sind, sei Vorbereitung. Wei-ter könnten bei den deutschen Konsulaten Handelsberater eingesetzt werden zur Pflege des deutschen Exports, natürlich Deutsch-Südamerikaner, die sowohl Verbindung mit den deutschen Vertretern wie mit den einheimischen Kaufmännern hätten. Ständige Ausstellungen deutscher Waren in den Hauptstädten nach dem Muster etwa der Thüringenschau in Berlin würden diese Bemühungen um den Export stark fördern.

In der Aussprache beauftragte der Vorsitzende, Kommerzienrat Lindner, daß die deutschen Ex-porteure sich immer noch auf den Auslands-schellen Vertriebswegen der deutschen Waren geradezu verschnitten. Hier müsse mit Hilfe der Fachverbände energisch Remedur geschaf-fen werden.

Venezuela

Vom Konsulat von Venezuela erhielten wir die letzten Handelsnachrichten: Um der Schif-fahrt und dem Handel auf dem See von Ma-racabo Hilfe und Unterstützung während der Kri-sis zu geben, wurden die Tarife für Frach-ter und Transport wesentlich herabgesetzt.

Die Bierproduktion im Jahre 1933 betrug 70102 Liter.

Kurs in Caracas. 1 Dollar = B. 340.

1 Pfund Sterling = B. 17,75; 1 Franc = B. 22,10; 100 Lire = B. 23,10; 100 Pesetas = B. 47,1 Mark = B. 137 (früher M. 135).

Australien

Die Belebung des Handels hat sich gut ge-halten, namentlich durch den Auftrieb des schnellen Verkehrs der diesjährigen Wilt-scher zu einem Preise, der etwa 84% höher als der der letzten Saison lag. Jede weitere Besserung wird wahrscheinlich aber ge-genüber dem Interesse der australischen Woll- und Butterpreise stehen. Die Herbst-Wetter-lage ist für den Übergang zur neuen Weide- und Ackerbauwirtschaft günstig gewesen. Bis Ende Februar hat sich die Handelsbilanz mit einem Ueberschuß von 38 Mill. Pfund, die sich in günstigen Australien entwickelt. Die Wollver-schiffungen bis zu diesem Zeitpunkt betrugen wertmäßig etwa 36 Mill. Pfund Sterling. Die Entwicklung des letzten Viertels hängt zum großen Teil von den Weizenpreisen ab.

Lebensmittelerhaltung durch Kältetechnik

Von der „Reichsgemeinschaft der technisch-wissenschaftlichen Arbeit“ wurde anlässlich der Ausstellung „Deutsches Volk, Deutsche Arbeit“ eine Tagung abgehalten, an der Priv.-Doz. Dr. W. Schwartz, Technische Hochschule Karlsruhe, über Lebensmittelerhaltung sprach, die Thesen, die für Bremen als Seehafenstadt und Sitz einer bedeutenden Fischerei besondere Bedeutung gewinnt.

Die Probleme der Lebensmittelerhaltung können nur gelöst werden in gemeinsamer Arbeit von Chemie, Kältetechnik, Trockentechnik, Biologie und Mikrobiologie, wie sie im „Fach-ausschuß für die Forschung auf dem Gebiet der Lebensmittelindustrie“ beim Verein deutschen Ingenieure und Verein Deutschen Chemiker ge-leistet wird.

Was die Lebensmittel verderben läßt, sind Bakterien und Pilze, die sich auf ihnen ent-wickeln und sie allmählich zerstören. Die Ent-wicklung dieser Organismen wird in starkem Maße abhängig von den Außenbedingungen (Temperatur, Feuchtigkeit usw.) und verläuft nach ganz bestimmten Gesetzen. Mit einer be-stimmten Organismenmenge ist die Grenze der Haltbarkeit erreicht.

Die Aufgabe der Forschung besteht also darin, durch zweckmäßige Wahl der Außenbedingungen den Entwicklungsgrad so zu verzögern, daß die Haltbarkeitsgrenze mög-lichst spät erreicht wird.

Von besonderer Bedeutung ist die Kältetechnik.

Sie gestattet als einzige Methode die fast un-veränderte Erhaltung von Lebensmitteln auf lange Zeiträume. Forschungsaufgaben aus ihrem Anwendungsgebiet seien daher herausgeriffen: »Bei der Kühlungsgabe von Fleisch war bis-her eine Betriebsweise üblich, bei der in den

Führer der Fachgruppe Handel

Der Führer der Fachgruppe 9 (Handel) der Gesamt-Organisation der deutschen Wirtschaft, Präsident Dr. Karl Luer hat mit Zustimmung des Führers der Wirtschaft Wilhelm Rumpff in Leipzig J. H. Tempel AG, Frankfurt a. M. zum Führer der Fachgruppe Handel berufen.

Kühlräumen die Temperatur etwa 2 bis 4 Grad C, die relative Feuchtigkeit der Luft durchschnittlich 75-85 Prozent betrug.

Auf Grund eingehender Untersuchungen im Botanischen und Kältetechnischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe ist es ge-lungen, die Haltbarkeit zu verbessern und die Gewichtsverluste dadurch herabzusetzen, daß die Temperatur auf + 0 Grad C gesenkt und die relative Feuchtigkeit auf rund 90 Prozent erhöht wird. Es hat sich aber gezeigt, daß allein durch Regelung des Luftzustandes inner-halb der bei der Kühlungszugabe zulässigen Gren-zen eine völlige Hemmung der Pilze und Bak-terien unmöglich ist. Wir müssen also nach anderen Mitteln suchen, die eine zusätzliche Haltbarkeit gestatten.

So wurden Untersuchungen über die Wirkung einer Ozonisierung der Kuhlraumluft in Angriff genommen, auch die Verwendung von Schutzgasen wäre zu prüfen.

Die wirtschaftliche Bedeutung dieser Arbeiten wird klar, wenn man bedenkt, daß bei den jährlichen Fleischproduktion im Wert von 4,8 Milliarden die Verluste rund 1,5 Mil-liarde Mark betragen.

Erheblich ungünstiger liegen die Ver-hältnisse beim Seefisch. Fisch ist eines der am schnellsten verderbenden Lebensmittel. Die jährlichen Verluste sind daher erheblich höher als beim Fleisch.

Zur Lösung des Fischabsetzes, besonders im Binnenland, ist eine Verbesserung der Qualität unbedingt erforderlich. Es hat sich gezeigt, daß der Fisch schon mit einem relativ hohen Keimgehalt im Binnenland eintrifft, und daß die Lagerung im Eiskasten beim Fischhändler nur eine sehr kurze Haltbarkeit ermöglicht.

Mikrobiologische Untersuchungen müssen auf dem Weg, den der Fisch von den Fanggründen bis zum Verbraucher im Bin-nenland durchläuft, ausgeführt werden, um fest-zustellen, welche Etappen für die Verschlech-terung in erster Linie verantwortlich zu machen sind. Diese Untersuchungen sollen in gemeinsamer Arbeit mit dem Institut für Seefischerei in Wesermünde im Laufe des Jahres durchgeführt werden. Möglichkei-ten und Wege, die auch die Technik vor neue Aufgaben stellen werden, denken sich schon an: Desinfizierende Zusätze zum Eis scheinen nach Versuchen in Wesermünde günstig zu wirken. Vor allem muß aber eine verstärkte An-wendung der Kälte gedacht werden.

Abweichend liegen die Verhältnisse bei der Kältetechnik von Obst. Wir treffen zwar auch hier auf Pilz- und auf Bakterien-infektionen, im Mittelpunkt stehen aber die all-mählichen Stoffwechselveränderungen und die Einfrierprozesse, die sich nach der Ernte und während der Kältelagerung abspielen.

Die lebenden Zellgewebe des Obstes dürfen nicht so geschädigt werden, daß sie absterben. Englische Arbeiten über die Kältelagerung von Äpfeln ergaben, daß sich durch Lagerung auf + 5 Grad Celsius in einem Schutzgas die Haltbarkeit einer bestimmten Apfelsorte auf 10 Wochen erhöhen läßt, also praktisch von einer Ernte bis zur nächsten.

Gelingt es uns, für die wichtigsten deut-schen Obstsorten die Verluste durch vorzeitiges Verderben zu verringern, so läßt sich wenigstens ein Teil der Einfuhr durch eigene Produktion ersetzen. Die Untersuchungen in dieser Richtung sollen in Karlsruhe an deutschen Obstsorten in Angriff genommen werden, nach-dem mit Unterstützung staatlicher Stellen die erforderlichen Großkulturen errichtet worden sind.

Das Endziel sämtlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Lebensmittelerhaltung ist, zur Er-haltung der deutschen Lebensmittelfreiheit bei zu-tragenden, Leben können wir uns keine Aufgabe nur, wenn wir unterstützt und gefördert von Staat und Industrie auf dem Weg einer plan-mäßigen Gemeinschaftsarbeit fort-schreiten.

Eine Anordnung Dr. Leys

Die Finanzhoheit der Deutschen Arbeitsfront und ihrer Untergliederungen

Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, erläßt folgende Anordnung: Ich habe feststellen müssen, daß über die zu-lässigen Beitragsleistungen der Deutschen Arbeitsfront und über die zukünftige Organisierung des Beitragszinses Verabredungen her-abgegeben worden sind.

Zur Klarstellung dieser Frage ordne ich an: Die Finanzhoheit der Deutschen Arbeitsfront sowie ihre sämtlichen Untergliederungen, der ehemaligen Angestellten- und Arbeiterverbände, der G.H.G. (jetzt Berufsgruppen, bzw. Reichs-berufsgemeinschaften) liegt ausschließlich be-liebig beim Schatzmeister der Deutschen Arbeitsfront.

Der Schatzmeister der Deutschen Arbeitsfront bestimmt ausschließlich über die Finanzge-bung dieser Organisation. Ihn sind die Finanz-werte dieser Organisation direkt unterstellt.

Jede Anordnung und Verabredung über die Beitragshöhe, den Beitragszins sowie über die zukünftige Organisation des Beitragszinses, hat nur dann Gültigkeit, wenn sie vom Schatz-meister der Deutschen Arbeitsfront herau-sgegeben worden ist.

An einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt wird der Beitragszins der ehemaligen Ar-beiter- und Angestelltenverbände der G.H.G. durch die Verwaltungsgemeinschaft der Deutschen Arbeitsfront erfolgen.

Die Anordnungen für die Überleitung der Verwaltungsorgane vorstehenden Verbands der Verwaltungsgemeinschaft der Deutschen Arbeitsfront wird der Schatzmeister der Deut-schen Arbeitsfront erlassen.

gez. Dr. Robert Ley

Stabsleiter der P.O.

Führer der Deutschen Arbeitsfront.

Preußisches Erdölgesetz

Erleichterung und Sicherung der heimischen Ausbeute

In der Preussischen Gesetzesammlung (Nr. 24) wird soden ein preussisches Gesetz zur Er-schließung von Erdöl und anderen Bodenschätzen (Erdölgesetz) vom 12. Mai 1933 ver-öffentlicht. Das Gesetz soll die rechtlichen Grundlagen klarstellen und erweitern, unter denen sich die Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Erdwachs, Asphalt und anderer Bitumina in Preußen vollzieht.

Bekannt hat in den letzten Jahren die Gewinnung von Erdöl eine erfreuliche Steige-rung erfahren. Weitere umfangreiche An-schlußarbeiten, für die das Reich Deut-schen zur Verfügung gestellt hat, sind im Gange. Bei dieser Entwicklung genügen die in Preußen bestehenden Vorschriften nicht mehr. Der Zielsetzung des nationalsozia-listischen Staates entspricht die Erschließung und Ausbeutung der heimischen Erdvorkommen auch gesetzgeberisch zu erleichtern und zu sichern.

Der besonders wichtigen Sicherung aller Vorkommen von Erdöl neu, dient der bedeutsame § 3 des Gesetzes, der den Lager-stättensatz, soweit er im allgemeinerwirtschaf-lichen Interesse liegt, den Bergbehörden über-trägt. Damit wird die Aufgabe der Berg-behörden zugewiesen, die sich nicht nur auf die Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Erdwachs, Asphalt und anderer Bitumina in Preußen vollzieht.

Die Durchföhrung des Gesetzes wird weiter durch eine ansprechende Auskunft-pflicht der Beteiligten sichergestellt. Inbe-



Eine Wohltat -

nach den langen Wintermonaten die Haut wieder richtig atmen und bräunen zu lassen! Sind Sie mit allem, was Sie für Wasser u. Strand gebrauchen, richtig versehen?

Was fehlt, bekommen Sie bei uns gut und modern und preiswert!

Damen-Bade-Anzüge

Reine Wolle, mit tief Rücken-ausschnitt, in allen mod. Farben, alle Größen 4.75 3.90

Reine Wolle, gearbeitet aus d. neuen „Ripp-Trikot“, macht bes. schlank, leicht, luft-, wasser-, seewasserecht, Gr. 42 6.30

Damen-Strandanzug aus Polostoff, 4teilig 5.75 hübsche Farben

Herren-Badeanzüge reine Wolle, Rücken u. Arm tief ausgeschnitten, porös u. elastisch, Größe 4, 5, 20 2.90

Bade-Mäntel, wundervolle neue Muster und Farbstellungen, gute Qualitäten, von 8 an Schwimmhüte, Badehauben, Badeschuhe, Badegürtel, Schwammhüte, Waschlappen, Seifenschaum, Seifenrollen, Friseur-Haandtücher, Bade-Laken

Lehmann & Co. Schlüsselkorb Schwach, Heistr. 11
Der kleine Bade-Laden Schlüsselkorb 17 hält alles, was fürs Bad gehört, in bequemer, übersichtlicher Anordnung für Sie bereit

Käthe Weber
Helmut Müller
Verlobte
Pflingten 1934
Kein Empfang

Marielen Glander
Karl Goldschmidt
Verlobte
Bremen, 20. Mai 1934.

Zeni Stachow
Otto Reichert
Verlobte
Bremen Berlin
Pflingten 1934

Martha Harles
Albert Milbrodt
Verlobte
Pflingten 1934
Brautpaar nicht anwesend.

Ihre Verlobung geben bekannt:
Grete Behrens
Hermann Blate
Oberneuland-Rodmühl,
28. Mai 1934

Herma Meier
Karl von Baffen
Verlobte
Pflingten 1934
Kein Empfang

Grete Liebmann
Martin Bergmann
Verlobte
Delmenh./Schlagers Bremen
Adolf-Hoffertstr. 107
Pflingten 1934

Offela Gebert
Carl Emke
Verlobte
Hofst.-Horn,
1. Pflingting 1934

Ihre Vermählung geben bekannt:
Edler Bremermann
und Frau
Charlotte, geb. Fraze
Buckling-Bremen, 19. 5. 1934
Gleichzeitig danken wir herzlich für erwiesene Blumenfreundschaften.

Dr. Georg Rübens
Anne Rübens
geb. Gullien
Vermählt
Bremen, 20. Mai 1934
Am Dobben 53 b

Heinz Luntz
Else Luntz
geb. Gullien
Vermählt
danken gleichzeitig für erwiesene Blumenfreundschaften.
Bremen, im Mai 1934
Donaustraße 77

Statt Karten
Für alle anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Blumenfreundschaften danken wir hierdurch herzlich.
Ernst Müller
und Frau
Grete, geb. Schmaas.

Die Verlobung ihrer Tochter
Margarete
mit dem Diplomandenwirt Herrn
Dr. Otto Noltenius
geben hierdurch bekannt
Bernhard Müller u. Frau
Lili, geb. Heine

Dr. Georg Rübens
Anne Rübens
geb. Gullien
Vermählt
Bremen, 20. Mai 1934
Am Dobben 53 b

Heinz Luntz
Else Luntz
geb. Gullien
Vermählt
danken gleichzeitig für erwiesene Blumenfreundschaften.
Bremen, im Mai 1934
Donaustraße 77

Statt Karten
Für alle anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Blumenfreundschaften danken wir hierdurch herzlich.
Ernst Müller
und Frau
Grete, geb. Schmaas.

Die Verlobung ihrer Tochter
Margarete Müller,
Tochter des Herrn Bernhard Müller, Rittergut
Wultermühl, und seiner Frau Gemahlin Lili, geb. Heine, zeige ich hierdurch an.
Otto Noltenius
Wultermühl
B. Ringeckstr. 20
12. Mai 1934

Dr. Georg Rübens
Anne Rübens
geb. Gullien
Vermählt
Bremen, 20. Mai 1934
Am Dobben 53 b

Heinz Luntz
Else Luntz
geb. Gullien
Vermählt
danken gleichzeitig für erwiesene Blumenfreundschaften.
Bremen, im Mai 1934
Donaustraße 77

Statt Karten
Für alle anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Blumenfreundschaften danken wir hierdurch herzlich.
Ernst Müller
und Frau
Grete, geb. Schmaas.

Dankfagung
Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße erwiesenen Blumenfreundschaften legen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
S. Wiegelmann
und Frau.

Dr. Georg Rübens
Anne Rübens
geb. Gullien
Vermählt
Bremen, 20. Mai 1934
Am Dobben 53 b

Heinz Luntz
Else Luntz
geb. Gullien
Vermählt
danken gleichzeitig für erwiesene Blumenfreundschaften.
Bremen, im Mai 1934
Donaustraße 77

Statt Karten
Für alle anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Blumenfreundschaften danken wir hierdurch herzlich.
Ernst Müller
und Frau
Grete, geb. Schmaas.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hoch erfreut an
Anneliese Helwes
Polizeihauptmann **Hans Helwes**
Bremen, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Die Verlobung unserer Tochter
Charlotte
mit Herrn
Walter Kasten
geben wir uns anzuzeigen.
Charlotte, geb. Kasten
Walter Kasten
Bremen
Mai 1934

Wir grüßen als Verlobte
Gustl Koffe
Gustl Weiland
Pflingten 1934
Bremen
Empfang findet nicht statt.

Die Verlobung unserer Tochter Franziska
mit Herrn
Kurt Capelle
geben bekannt.
Hilrich Dreier
und Frau
geb. Schiele
Bremen, im Mai 1934
Empfang, Sonntag, den 27. Mai, 12-14 Uhr
Donaustr. 46

Meine Verlobung mit Fräulein
Franziska Dreier
gebe ich bekannt.
Kurt Capelle
Bremen,
Donaustr. 45

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Meine Verlobung mit Fräulein Friedel Döhle
beachte ich mich anzuzeigen.
Theo Harms
Lübeckstr. 50

Ihre Verlobung geben bekannt
Mieze Hunde
Hans Schröder
Bremen, 2. Pflingting 1934, Steffensweg 97
Kein Empfang

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Statt Karten
Ihre Vermählung geben bekannt
Früh Effer
Else Effer
geb. Hölgerbach
Kassel, Maurerstr. 16, den 19. Mai 1934

Ihr Umzug ins neue Heim

ist der Aufstakt zu neuem glückhaften Wohnen

Sorgen Sie, daß ihn kein Mißlingen föhrt -
Sorgen Sie, daß schon Ihr Einzug mit einer Freude beginnt -
Bestellen Sie

Friedrich BOHNE

die Spezial-Expedition seit 1883
Friedenstr. 28-30 S.-H. 440 95

Stadt- und Fernumzüge / Wohnungs- und Warenverpackungen
Bremens größte und modernste Kabinen-Möbel-lagerhäuser mit Möbelkugeln durch Jalousie-Maschinen-Gas / Bereitwilliger unveränderlicher Vertreterbetrieb in Ihrer Wohnung

Möbel schön, gut, billig

Und wie billig in den Preisvergleichen der neuesten modern. Modelle

100 Küchen
50 Schlafzimmer
50 Speisezimmer
und die erlesene Auswahl in **Wohn- und Herrenzimmern**
sind mehr als schöne Worte. Aber auch hier entscheidet wieder die Qualität und der Preis. Doch Möbel-Krimmer beweist, daß auch gute Möbel billig sein können

St. Pauli-Möbelhaus
St. Pauli
10-12, 20
Ostertorstr.

Thessa Schulz

Plötzlich und unerwartet wurde mit mir meine Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter durch einen langen Tod im 72. Lebensjahre entfallen.

In tiefer Trauer:
Thessa Schulz
Wolff Diers und Frau,
Johanne, geb. Schulz
Bremen, den 17. Mai 1934
Häufstr. 13.

Die Aufbahrung erfolgte im G.-B.-Zn. Germaniastraße. Die Beerdigung findet am Sonntag, 22. Mai, 13.30 Uhr, von der Kapelle des St. Pauli Friedhofes aus statt. Von Beisenden bitten wir abzuhehen.

Marie Schirmer

Im 79. Lebensjahre. Um stille Teilnahme bitten im Namen aller Angehörigen:
Marie Schirmer
Wolff Diers und Frau,
Johanne, geb. Schulz
Bremen, den 17. Mai 1934
Häufstr. 13.

Die Aufbahrung erfolgte im G.-B.-Zn. Germaniastraße. Die Beerdigung findet am Sonntag, 22. Mai, 13.30 Uhr, von der Kapelle des St. Pauli Friedhofes aus statt. Von Beisenden bitten wir abzuhehen.

Dankfagung

Für die wohlwollenden Be- weise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lie- ben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank aus.

Herr. Kiehl
nebst Kindern
und Angehörigen.

Dankfagung

Für die wohlwollende Teil- nahme beim Hinscheiden un- serer lieben Mutter legen wir allen unseren herz- lichen Dank.

Gedächtnistag Albers.

Dankfagung

Für die vielen Beweise herz- licher Teilnahme beim Ein- scheiden meiner lieben, unver- gesslichen Mutter sage ich allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Neufeld hiermit meinen herzlichsten Dank.

Frau Anna Koch Wwe.
Große Allee 2.

Möbel

Krimmer

Weststr. 103-105, Ecke Hobe- torstraße und Große Allee 2
Amtliche Verkaufsstelle
an Ehestandsämtern